

Häusliche Gewalt und Stalking

Vortragsabend mit Kriminalhauptkommissarin Andrea Kleim im Rahmen der „Aktionswochen gegen Gewalt an Frauen*, Kindern + non-binären Menschen“.

Gewalt gegen Frauen ist weltweit die häufigste Menschenrechtsverletzung. Und wer schweigt, bleibt Opfer. Kriminalhauptkommissarin Andrea Kleim ist Beauftragte für Kriminalitätsoffer beim Polizeipräsidium München und informiert in ihrem Vortrag über die Phänomene „Partnerschaftsgewalt und Stalking“. Sie gibt Präventions-Tipps, zeigt den Weg aus der Opferrolle, Anzeigenerstattung und stellt die Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen zum Thema dar. Der Vortrag ist auch für Betroffene und Fachpublikum gleichermaßen geeignet.

Nichtanzeigen schützt immer die Täter, nicht das Opfer!

Das gilt auch bei Stalking: Bis zu 800.000 Menschen (Dunkelziffer) sind in Deutschland betroffen, 80 % davon sind Frauen. Oft fällt es Stalking-Opfer schwer ihre Täter anzuzeigen, denn ganz allgemein besteht in ¾ der Fälle eine Täter-Opfer-Beziehung (Expartner, Arbeitskollege, Nachbar, Kunde).

Nein heißt Nein!

Es gibt immer wieder Männer, die glauben „Rechte“ daraus abzuleiten, wenn eine Frau sich z. B. von einem Mann nach Hause bringen lässt, oder auch wenn es bereits zu Zärtlichkeiten kam. Aber nein heißt nein. Jede Frau*, jeder Mensch, hat zu jedem Zeitpunkt das Recht NEIN zu sagen.

Gewalt wiederholt sich!

Frauen werden unabhängig von ihrem Aufenthaltsort, ihrem Alter, ihrem Aussehen, ihrer Kleidung und meist unabhängig von ihrem Verhalten angegriffen, belästigt und zum Opfer! Tragisch ist: Gewalt wiederholt sich.

Der Vortragsabend findet anlässlich des internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen* am 25. November statt. Den ganzen Monat lang finden Veranstaltungen rund um dieses Thema in München statt. Der Verein für Fraueninteressen e.V. veranstaltet den Vortragsabend in Kooperation mit dem münchner frauenforum und dem Polizeipräsidium – K 105 Prävention und Opferschutz.

Die Veranstaltung findet je nach pandemischer Lage vor Ort, hybrid oder online statt.

Gewaltige Zahlen (Quelle: http://www.aktiv-gegen-maennergewalt.de./data/aktionswoche_2021.pdf)

- Gewalt gegen Frauen ist weltweit die häufigste Menschenrechtsverletzung.
- Jede vierte Frau in Deutschland erlebt Gewalt durch den aktuellen/früheren Beziehungspartner.
- 58 % der Frauen in Deutschland erleiden sexuelle Belästigung.
- 70 % der Frauen werden im Rahmen des Umgangsrechtes der Kinder erneut vom Expartner misshandelt.
- Beim Polizeipräsidium München wurden 2020 3.016 Fälle „Häusliche Gewalt“ und 1.457 Delikte gegen die sexuelle Selbstbestimmung erfasst. Es kam im Bereich „Häusliche Gewalt“ zu 9 Tötungsdelikten, hiervon wurden 6 vollendet.



Weiterführende Links

münchener frauenforum: www.muenchner-frauenforum.de

Verein für Fraueninteressen e.V.: <https://www.fraueninteressen.de>

Polizeipräsidium: <https://www.polizei.bayern.de/schuetzen-und-vorbeugen/beratung/beauftragte-der-polizei-fuer-kriminalitaetsopfer/005006/index.html>

Studie zur Zunahme an häuslicher Gewalt der TUM: <https://www.tum.de/die-tum/aktuelles/pressemitteilungen/details/36053/>

Bündnis aktiv gegen Männergewalt: <http://www.aktiv-gegen-maennergewalt.de>.

Corona: Eine Krise der Frauen*: <https://www.unwomen.de/aktuelles/corona-eine-krise-der-frauen.html>

Survival-Kit für Männer unter Druck: https://bundesforum-maenner.de/wp-content/uploads/2020/04/IN-DIV_Merkblatt_Corona_DEUTSCH_Kontaktadressen_v5.pdf